

Um Gottes Willen!

Pilger*innen
zwischen Institution
und Intuition.

Ein Symposium

2. November 2024, 10:00-17:00 Uhr



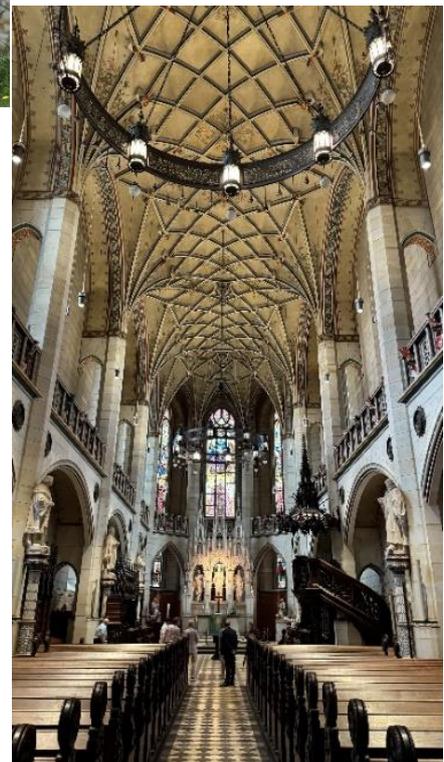
Die Pilgerwege werden voller!

Ersetzt das Pilgern für viele die Institution Kirche?

In biblischer Tradition ist es richtig, die Gebäude zu verlassen und auf die Wege zu gehen, auf die Berge, in die Felder, an die Hecken und Zäune. Begegne ich auf dem Weg dem Göttlichen? Sind Pilgerwege Lebenswege oder Glaubenswege? Oder verbindet sich beides auf dem Weg?

Zwei inspirierende Vorträge und ein Podiumsgespräch mit den Vortragenden und der Superintendentin des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken Susanne Falcke am Vormittag sowie mehrere Workshops, Diskussionen und Austausch am Nachmittag laden dazu ein, diesen Fragestellungen auf den Grund zu gehen.

Die Kirchen werden leerer!



Spielt Gott in unserer Gesellschaft noch eine Rolle? Die Institution Kirche verliert an Bedeutung und ist zu oft in negativen Schlagzeilen. Es ist ein schleichender Abschied von der Volkskirche. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt. Die Zahl der Menschen, die sich auf Pilgerwege begeben, steigt. Ist das ein Widerspruch oder vielmehr ein Zeichen der spirituellen Suche dessen, was viele Menschen in der Institution Kirche nicht mehr finden? Was steckt dahinter?

Welche Rolle nimmt das Pilgern ein? Pilgern kann der Persönlichkeitsentwicklung sowie der Identitätsfindung dienen. Pilgern kann zur Klärung der eigenen Biografie beitragen. Pilgern ist ein möglicher Weg der Entscheidungsfindung und der Verarbeitung von Krisen.



Ablauf des Symposions

10.00 Uhr	Begrüßung und Andacht
10.15 Uhr	Impulsvortrag „Warum werden die Pilgerwege voller?“ Prof. Dr. Traugott Roser
11.00 Uhr	Impulsvortrag „Wie hältst du’s mit der Kirche (aus)?“ Andreas Isenburg
11.45 Uhr	Podiumsdiskussion „Was nun?“ mit Superintendentin Susanne Falcke, Prof. Dr. Traugott Roser und Andreas Isenburg
12.30 Uhr	Mittagspause mit Möglichkeit eines Ausstellungs- und Museumsrundgangs mit der Museumsleiterin Dr. Anja Schöne
14.00 Uhr	Workshop-Phase 1
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Workshop-Phase 2
16.45 Uhr	Ausklang und Reisesegen

Vortrag 1: „Warum werden die Pilgerwege voller?“

Erfahrungen, Erkenntnisse aus einer Umfrage und Deutungen des Pilgerns auf dem Jakobsweg zwischen privater und gemeinschaftlicher religiöser Erfahrung.

Prof. Dr. Traugott Roser, Professor für Praktische Theologie und Spiritual Care an der Universität Münster

Vortrag 2: „Wie hältst du’s mit der Kirche (aus)?“

Gewagte Fantasien zur Zukunft der Kirche auf dem Hintergrund der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung.

Andreas Isenburg, Pfarrer am Oikos-Institut für Mission und Ökumene für Stadtkirchenarbeit

Podiumsdiskussion „Was nun?“

Superintendentin Susanne Falcke, Prof. Dr. Traugott Roser, Andreas Isenburg

Workshop 1: Die Bibel als Roadstory erlesen.

Pilgern und Bibel. Hermeneutische Anregungen zu einem erfahrungsorientierten Zugang zu Wegen, Wüsten und Wundern. Man könnte es auch „Pilger-memory“ nennen. Mal sehen, wie viele Begegnungen sich bei einem kreativen Workshop ergeben.

Prof. Dr. Traugott Roser

Workshop 2: Englische Fantasien zum Gemeindeaufbau

Impulse und frische Ideen aus der Church of England für unsere Kirche. Dieser Workshop zeigt, wie Kirchen in anderen Ländern versuchen, sich als Kirche neu aufzustellen und geht der Frage nach, inwieweit dieses Beispiel auch für unsere Gemeinden ein Vorbild sein kann.

Andreas Isenburg



Workshop 3: „My way“ (Frank Sinatra)

Pilgern verändert die Biografie. In Kurzimpulsen beschäftigt sich dieser Workshop mit der Fragestellung, inwieweit das Pilgern das eigene Leben geprägt hat und. Wir verorten uns dabei mit Hilfe der „Ich-bin-Worte“ aus dem Johannesevangelium. In ihnen hat Jesus tief über sein eigenes Leben reflektiert. Schließlich fragen wir, welche Perspektiven sich für uns persönlich, für unseren Weg, daraus ableiten.

Dirk Heckmann

Workshop 4: „Wir sind nun Gottes Kinder“ (1. Joh. 3,2)

Pilger*innen kommen meist angefüllt mit tiefen Erfahrungen und spirituellen Erlebnissen vom Weg zurück nach Hause und finden oft keinen Ort, an dem sie ihre Spiritualität weiter leben und erleben können. Die Ortsgemeinde kann der passende Anlaufpunkt sein. Was braucht es dazu? Was wünschen sich Pilger*innen von ihrer Ortsgemeinde und was können Pilger*innen für die eigene Gemeinde tun, in die Gemeinde einbringen?

Dr. Heike Plaß



ZEIT

Samstag, 2. November 2024, 10:00 – 17:00 Uhr

ORT

RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur
Herrenstraße 1, 48291 Telgte

REFERENTEN

Prof. Dr. Traugott Roser und Andreas Isenburg

LEITUNG

Dr. Heike Plaß und Dirk Heckmann

KOSTEN

39,00 €, erm. 25,00 € inkl. Mittagsimbiss, Kaffee und Tagungsbeitrag

ANMELDUNG

bis zum 18. Oktober 2024 unter Angabe der beiden gewünschten Workshops bei:

Rainer Michaelis: rainer.michaelis@ekvw.de

INFORMATIONEN

Dr. Heike Plaß, An der Apostelkirche 3, 48143 Münster

Mail: heike.plass@ekvw.de

Tel.: 0251 / 510 28 510 oder 0171/33 50 544

*Geh mit Gottes Segen!
Er halte schützend seine Hand über Dir
und öffne Dir die Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.
Er schenke Dir Zeit, um zu verweilen,
wo immer es Deiner Seele gut tut.*



Pilgern

mit der Ev. Erwachsenen-
und Familienbildung
in Westfalen und Lippe e.V.

RELiGIO

WESTFÄLISCHES MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KULTUR



Evangelischer Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Evangelischer
Kirchenkreis
Münster